

**Ein paar Anregungen zum Gestalten individueller Vorträge – ohne Anspruch auf
Vollständigkeit, unbedingte begriffliche und logische Korrektheit oder ausschließliche
Richtigkeit ...frei gegendert...**

Vorüberlegungen:

- Welches **Vorwissen** bringen meine Zuhörerinnen mit / nicht mit?
- Welche **gedanklichen Voraussetzungen / Fachbegriffe** muss ich ausdrücklich erklären?

Zum Inhalt:

Wie lautet meine **These**?

Mit welchen **Argumenten / Belegen** stütze ich meine These? Ein Beleg kann z.B. sein:

- eine **Studie** etc. (Vorsicht: Studienergebnisse / Umfrageergebnisse / die Ergebnisse von Versuchen sind Antworten auf konkrete Fragen und decken damit nur diesen eingegrenzten Rahmen ab)
- ein **Beispiel** (Vorsicht: Beispiele sind singulär und damit nie 1:1 auf andere Fälle übertragbar)
- ein **logisches System**, z.B. eine Theorie / ein Fachbuch (Vorsicht: Damit übernimmt Frau auch die Argumentationsstärken und -schwächen des entsprechenden Systems)
- eine **Autorität** (Vorsicht: s.o.)
- ?

Zum Vortrag:

- Die Vortragende sollte **gut zu sehen sein**, das erhöht die Verständlichkeit.
- Der Vortrag sollte in **freier Rede** gestaltet sein; das geht vielleicht auf Kosten der linguistischen Ästhetik, erhöht aber ebenfalls die Verständlichkeit; lieber kurze Sätze und Parataxe als komplizierte Satzreihen (Zur *erheiternden Lektüre empfohlen: Mark Twain, The awful German language; darin besonders der Abschnitt über die Stellung des Verbs bzw. Prädikats*).
- Das Format bewusst **abwechslungsreich** zu gestalten, erhöht den Unterhaltungsfaktor (wechseln zwischen Faktenpräsentation, Anekdoten/Geschichten, persönlichen Anmerkungen etc.).

Visualisierung:

- **Namen / Zahlen / Begriffe** sollten visualisiert sein.
- Möglichst **Stichwörter** schreiben, keine ganzen Sätze oder Texte (wenn doch, dann den Zuhörerinnen Zeit zum Lesen geben oder selbst vorlesen).
- Zuhörer können nur **entweder** lesen **ODER** hören.
- **Erst** das Verständnis des Dargestellten sicherstellen, **dann** zur Bedeutung / Interpretation / Schlussfolgerung übergehen.

Und schließlich: Spaß haben